



THUN 21. MAI 2018

Emotionen, die über den Fussball hinausgehen

Das Spiel des FC Thun Berner Oberland gegen den FC Sion am Samstagabend war für die Klasse Vorlehre 25Plus der IDM etwas ganz Besonderes. Denn für viele der Schüler war es der erste Besuch eines Live-Matches. Ein Erlebnis, das in Erinnerung bleibt.

von Rabea Grand



Die Truppe freute sich sichtlich auf den Anpfiff des Matches.

Fotos: Rabea Grand

Rund eine Stunde vor dem Anpfiff des Matches des FC Thun Berner Oberland gegen den FC Sion standen zwei Schüler der Integrationsklasse Vorlehre 25Plus der IDM bereits gespannt vor der Stockhorn Arena. Gemeinsam mit ihren Lehrpersonen wartete mit dem Besuch des Fussballspiels nämlich ein besonderes Erlebnis auf sie.

Grosse Freude

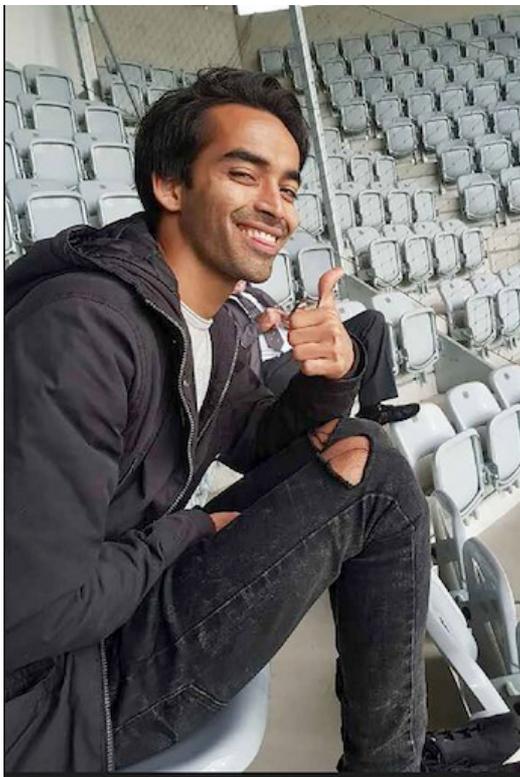
Denn während ein Live-Fussballmatch für viele zur Normalität gehört, ist dies für Schüler wie Ahmad aus Syrien oder Jorjo aus Eritrea nicht der Fall. Denn nicht nur sie, sondern auch einige ihrer Mitschüler haben einen Flucht- und Migrationshintergrund. Das geriet am Samstagabend aber in den Hintergrund, sobald die beiden gemeinsam mit zwei Kollegen und ihren Lehrpersonen mitten in der Stockhorn Arena gesessen haben. «Fussball ist ein Dauerthema in der Klasse. Da wir wussten, dass sich der FC Thun Berner Oberland für die Integration einsetzt und Sozialprojekte durchführt, haben wir bei den Verantwortlichen nachgefragt, ob sie uns unter Umständen sogar

Billetts zur Verfügung stellen würden», geht Ursula Briner, Berufs- und Laufbahnberaterin, auf die Idee des Besuchs ein.



Ahmad aus Syrien (links) und Jorjo aus Eritrea vor dem FC Thun Berner Oberland Match gegen den FC Sion.

Entsprechend gross war die Freude, als die Zusage kam und die Schüler darüber informiert wurden. «Für mich ist es ein Thema von Integration und dem Dazugehören, aber auch eine Möglichkeit zu sehen, was hier alles so abläuft und was die Einheimischen machen», geht Briner auf die Wichtigkeit solcher ausserschulischen Aktivitäten ein. Denn Deutschlernen – das ist nun mal nicht nur mit einem Lehrbuch möglich, sondern insbesondere durch den direkten Kontakt mit der Gesellschaft.



Davood hatte sichtlich Spass am Spiel – trotz der Niederlage des FC Thun Berner Oberland.

Foto: Franziska Bühlmann

Der Lieblingssport

«Es macht das Lernen einfacher, wenn sich die Schüler direkt mit der Sprache befassen. Ausserdem können sie gemeinsam über das Erlebte sprechen und sich gegenseitig helfen, darüber zu sprechen», so die Berufs- und Laufbahnberaterin. Denn gerade, wenn es um Emotionen gehe, sei es für die Schüler nicht immer einfach, diese in Worte zu fassen. Kurz vor dem Match aber waren weder Ahmad noch Jorjo sprachlos – zu gespannt waren sie darauf, was auf sie zukommt.

Während es für Ahmad der erste Stadionbesuch in seinem Leben war, war Jorjo bereits ein Mal an einem FC Thun Berner Oberland Match. «Ich freue mich auf alles, was wir gleich erleben werden. Auf die Stimmung, die Leute und den Fussball», erklärt der Syrer. Und auch der Eritreer strahlte bis über beide Ohren, wenn er an die nächsten 90 Minuten dachte. «Ich habe früher selbst Fussball gespielt und für mich ist es das Leben. Ohne Fussball ginge es nicht.» Am meisten Spass mache es natürlich, wenn die eigene Mannschaft gewinne. Durchsetzen konnte sich der FC Thun Berner Oberland am Samstagabend zwar nicht. Aber das hat der Stimmung in der Gruppe wohl keinen Abbruch

getan.



Ursula Briner, Berufs- und Laufbahnberaterin, organisierte den Ausflug ins Stadion gemeinsam mit den Lehrpersonen Reto Burri und Franziska Bühlmann (vlnr).

Denn für alle war klar: Auf den Sitzen bleiben, wenn es ums Fanen geht, gibts nicht. «Wir werden sicherlich versuchen, mit den anderen Fans mitzusingen», lachen die beiden. Doch zwischendurch hatten die vier Schüler noch etwas anderes zu tun. Denn nicht nur für sie, sondern auch für Ursula Briner war es der erste Match. «Zwischendurch müssen sie mir dann vielleicht erklären, was ich beachten muss. Ich freue mich darauf, mit der Gruppe im Stadion zu sein», lachte Briner. Und so werden wohl nicht nur die Schüler, sondern auch die Berufs- und Laufbahnberaterin noch das eine oder andere Mal vom Erlebnis Fussballmatch erzählen.



Volle Konzentration während des Matches.

Foto: Franziska Bühlmann

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 164681 21.5.2018 – 06.58 Uhr Autor/in: Rabea Grand